

Das neue Buch

Autor(en): **Lektor, Johannes**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 46

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Deutschland deine Schwaben»

«Das Schwäbische kennt das Wort *Vaterland* nicht. *Vaterland*: das ist von preußischen Militärmärschen, von Schwertgeklirr und Wogenprall umtost; das fordert Identifizierung mit dem großen Ganzen und Selbstaufgabe des Individuums. Zu beidem aber ist der Schwabe kaum fähig ... Die heimelige Heimat liegt dem Schwaben näher als das *Vaterland* ...»

Und vielleicht liegt darin begründet, weshalb dem Eidgenossen von den Deutschen der Schwabe am liebsten ist – weil er ihm am nächsten steht. Das obige Zitat stammt aus «Deutschland deine Schwaben» vom Schwaben Thaddäus Troll, der gesteht, seine Landsleute «vordergründig und hinterrücks betrachtet» zu haben.

Er tut es auf fast 200 Seiten (Verlag Hoffmann und Campe), und es empfiehlt sich dem Helvetier, es zu lesen, weil auch er dabei über sehr weite Strecken in einen Spiegel sieht. Eine sehr vergnügliche Lektüre – wie könnte es anders sein bei einem Autor wie Troll! – der allerdings der respektable Fundus nicht fehlt, wenn man mit Erstaunen von der schwäbischen Abstammung gar höchlicher Berühmtheiten liest: Theodor Heuss und Rommel, Graf Zeppelin und Paracelsus, F. Porsche und Holbein, Einstein und Brecht..

Johannes Lektor

*

Ein Kalender

Kalendermacher haben ihre Sorgen. Wer von ihnen keine politische, wirtschaftliche oder caritative Organisation im Rücken hat und überdies auf alles Marktschreierische verzichten will, hat es schwer. Der *Schweizerische Republikanische Kalender*, von dem solches zu sagen ist und der eben für 1968 erschienen ist, verdient eine breite Leserschaft. Gegründet 1924 als «Jahrbote zur Weckung demokratisch-republikanischer Gesinnung in Volk und Behörden und zur Förderung einheimischer Kultur», wird er noch heute nach diesem Programm redigiert, vortrefflich in seinen dokumentarischen, gewichtig in den besinnlichen, fröhlich in den unterhaltenden Beiträgen.

Johannes Lektor



*Kein Lärm trübt hier die frohe Stunde.
Zufrieden sind die treuen Hunde.
Vereint sitzt auf der Bank das Glück:
Dank der Corina mit Mundstück.*

*Corina von Hediger
leicht und angenehm*



5 Corina-Zigarren Fr. -.85

Die begehrte Mundstück-Zigarre der Zigarrenfabrik Hediger Söhne A.G. 5734 Reinach im Aargau.